JAHRESBERICHT 2017 Bäuerliches Sorgentelefon

Bäuerliches Sorgentelefon

www.baeuerliches-sorgentelefon.ch

... einfach mal mit jemandem reden.

Montag 8.15 - 12 h
Donnerstag 18 - 22 h

041 820 02 15

Das vergangene Jahr war für das Bäuerliche Sorgentelefon ein besonderes Jahr. Es durfte sein 20-jähriges Bestehen feiern. Nun ist diese Tatsache nicht nur ein Grund zur Freude, denn besser wäre es, wenn es das Bäuerliche Sorgentelefon nicht bräuchte. Aber leider ist es noch immer eine Notwendigkeit und seine Dienste werden darum weiterhin geschätzt.

Wenn man in den Akten nachschaut, mit welcher Begründung das Sorgentelefon geschaffen wurde, dann stösst man im Projektbeschrieb von 1996 auf folgenden Satz:

„Das Sorgentelefon ist eine direkte Reaktion auf die mit dem derzeitigen Strukturwandel verbundenen existentiellen Probleme in der Landwirtschaft und die dadurch entstehenden sozialen und seelischen Nöte bei den Bäuerinnen, Bauern und ihren Angehörigen“.

Den Satz könnte man heute noch genau so schreiben. Der Strukturwandel ist seit 20 Jahren ein Dauerphänomen und hat sich, wie der Schweizer Bauer in einem Dossier aufgezeigt hat, sogar noch beschleunigt. Kein Wunder, dass die sozialen und seelischen Nöte der Bauern und Bäuerinnen nicht abgenommen haben.

Die Initiatoren und Gründer des Bäuerlichen Sorgentelefons haben darum weitsichtig eine Institution aufgebaut, die immer noch unentbehrlich ist und die auch heute noch viel Wertschätzung erfährt.

Offizieller Jubiläumsanlass zum 20-jährigen Jubiläum vom 1. September 2017

Der offizielle Jubiläumsanlass fand auf einem Bauernhof in Iffwil statt. Nach der einleitenden Rede des Präsidenten des Bäuerlichen Sorgentelefons überbrachten Bernhard Lehmann Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft BLW, Christine Bühler Präsidentin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV, Fritz Glauser Vizepräsident des Schweizerischen Bauernverbandes SBV und der leider inzwischen verstorbene Jörg Haberstock, Synodalrat der Evangelisch-Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn ein Grusswort.

Abgeschlossen wurde der Jubiläumsakt durch Sepp Zurfluh, Älpler aus Attinghausen, der den Alpsegen sang. Danach ging es zum Abendessen, welches die zwei jungen Bauernfamilien mit ihren Helfern auf dem Hof zubereitet hatten. Und zum Abschluss gab es noch eine vergnügliche Vorstellung des Hoftheaters im Geräte- und Traktorenunterstand, der beheizt werden musste, weil der 1. September der wohl kühlste und regnerischste Tag dieses Spätsommers war.

Abbildung 1: Die RednerInnen am offiziellen Jubiläumsanlass (von rechts): Christine Bühler, Fritz Glauser, Jürg Haberstock Lukas Schwyn, Bernhard Lehmann, Sepp Zurfluh

Interner Jubiläumsanlass vom 30. Juni 2017 im Mattli

Da die Mitglieder des Sorgentelefon-Teams anonym bleiben müssen, war es logisch für das Team eine eigene interne Jubiläumsfeier zu organisieren. Und da es ja die Teammitglieder sind, welche die herausfordernde Arbeit am Telefon leisten, war es nichts als angebracht, ihnen für ihre engagierte und treue Arbeit zu danken und ihren Einsatz zu würdigen.
Zu dieser Feier waren darum alle Teammitglieder eingeladen, die je beim Sorgentelefon mitgemacht hatten. Erfreulicherweise konnten viele ehemalige und gegenwärtige Teammitglieder ins Mattli kommen. Zuerst wurden die vergangenen Zeiten in Erinnerung gerufen und 3 Gründungsmitglieder (Daniela Clemenz, Ueli Tobler, Hildegard Bürgi) erzählten von ihren Erfahrungen. Danach gab es eine spannende und nicht alltägliche Vorstellung mit dem Theater „bumerang“. Das Festessen und das anschliessende gemütliche Beisammensein und „brichten“ haben alle Anwesenden sehr genossen.

Weiterbildungen

Natürlich lief im Übrigen der Betrieb des Sorgentelefons auch in diesem Jubiläumsjahr ganz normal weiter. Der Vorstand und die Gruppe der freiwilligen Helferinnen und Helfer trafen sich wie üblich zu den obligaten Sitzungen und Weiterbildungen:

- *Retraite im Mattli Morschach* vom 2.-4. März 2017: Vorstandssitzung, Teamsitzung, Supervision mit René Setz vom Sozial- und Beratungsdienst der Pfarrei Dreifaltigkeit Bern. René Setz referierte zum Thema „Männerspezifische Beratung“ und schöpfte dabei zum Nutzen aller Teilnehmer aus seiner reichhaltigen Erfahrung.

- Frühlingstreffen am 27. April 2017 im Centrum 66 Zürich: Dieses Treffen war einerseits dem Austausch gewidmet, andrerseits informierte Martin Goldenberger von Agriexpert zum Thema: „Hofaufgabe“.

- *Sommertreffen* am 23. August 2017: Das diesjährige Sommertreffen führte Vorstand und Team nach Ermatingen am Bodensee zum Wohnort von Ueli Straub. Da Ueli Straub Ende 2017 als Geschäftsführer des Sorgentelefons zurücktritt, wollten wir die letzte Gelegenheit nutzen, um seinen Wohnort kennen zu lernen. Neben einer Führung durchs Dorf gabs in der Dorfbeiz ein wunderbares Fischessen.

- *Herbsttreffen* am 12. Oktober 2017 im Centrum 66 Zürich. Weiterbildung mit Renate Hurni vom Inforama Seeland zum Thema: „Praxis Coaching“.
  Renate Hurni zeigte an Fallbeispielen auf, wie das Coaching der Inforama-Beratung funktioniert.

Die *Mitgliederversammlung* fand am 29. März 2017 im Centrum 66 in Zürich statt. Eingeladen waren die 4 institutionellen Träger und alleinigen Mitglieder des Sorgentelefons. Es wurden die ordentlichen Geschäfte wie Rechnung, Budget, Jahreberich usw. behandelt.

Übergabe Geschäftsführung/Sekretariat

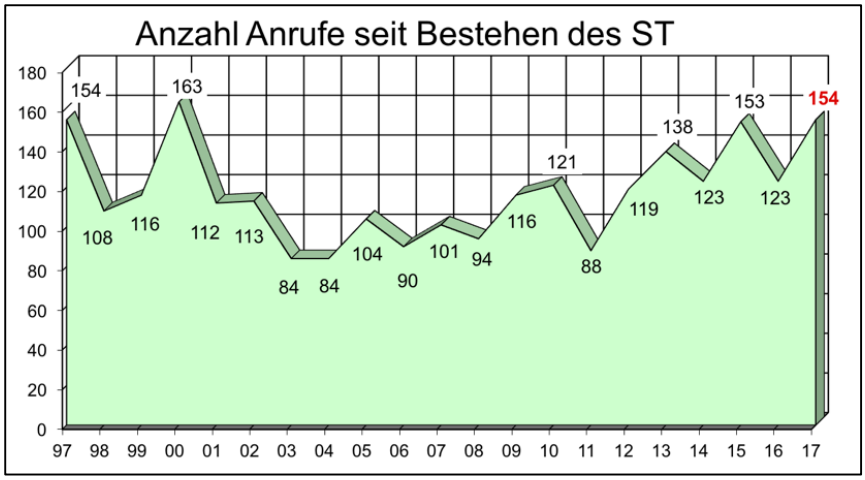
Die Tatsache, dass Ueli Straub Ende des Berichtsjahres als Geschäftsführer aus dem Vorstand zurücktritt, bereitete dem Vorstand einige Sorge, hatten wir in ihm doch einen sehr erfahrenen und kompetenten Mitarbeiter. Doch Ueli Straub hat das Problem für alle bestens gelöst, weil er seine Kollegin Patrizia Schwegler, die wie er bei der Agridea arbeitet, für seine Nachfolge gewinnen konnte.
Ueli Straub sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt für sein langjähriges Engagement beim Bäuerlichen Sorgentelefon. Wir sind ihm sehr dankbar für alles, was er für unsere Institution getan hat. Sein Netzwerk und sein Wissen in allen Belangen der Landwirtschaft waren immer sehr hilfreich. Unzählige Weiterbildungen hat er organisiert und geleitet, hat viele administrative Arbeiten erledigt und das Team in schwierigen Fällen immer gut beraten und begleitet. Er war uns allen eine wichtige Stütze. Für seine Zukunft wünschen wir ihm sehr viel Schönes und Gutes.

Pfr. Lukas Schwyn, Präsident

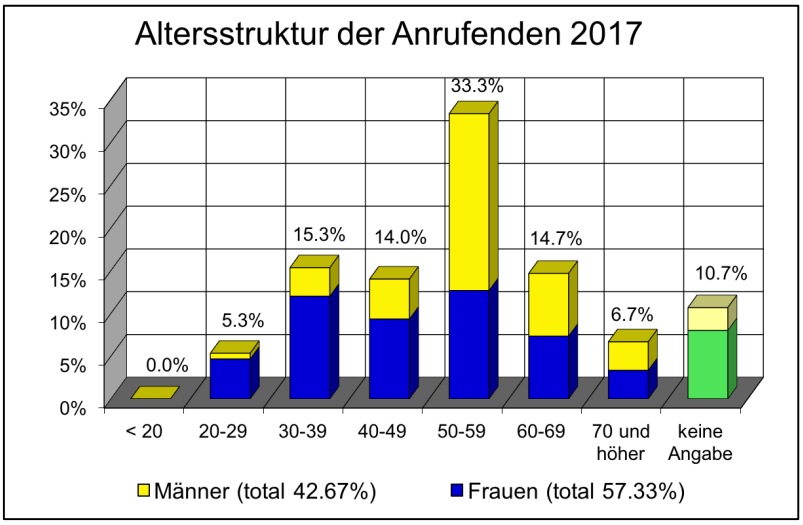
Abbildung 2: Der bisherige Geschäftsführer Ueli Straub und die neue Geschäftsführerin Patrizia Schwegler

Auswertung der Anrufe beim Sorgentelefon 2017

Die Nutzung des Sorgentelefons hat im vergangen Jahr mit 154 Anrufen wieder zugenommen. Interessant ist dabei, dass vor 20 Jahren genau mit derselben Anzahl Anrufenden „gestartet“ wurde. Weitere Fakten zur Beratungstätigkeit am Sorgentelefon 2017:



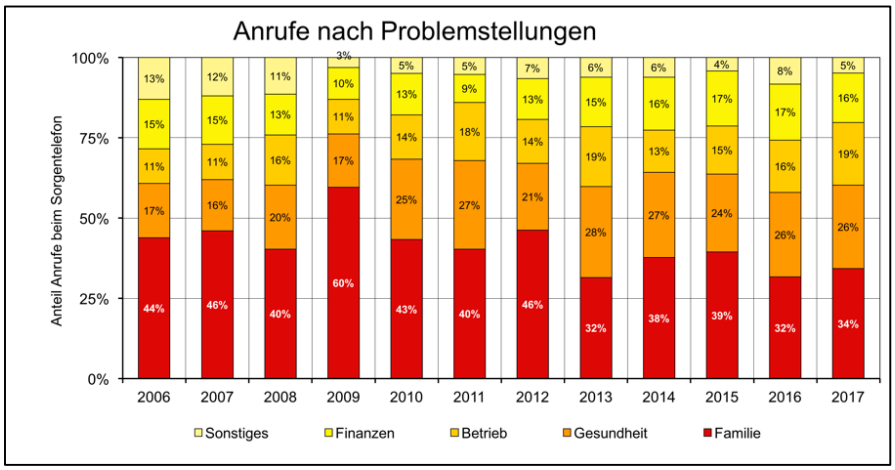
- Stellvertreteranrufe 26 (wenn z.B. eine Tochter für ihren Vater anruft). Das sind mehr als doppelt so viele wie noch 2016.
- Mittlere Gesprächsdauer: 30 Minuten (5 Minuten mehr als im 2016)
- Weiterleitung an andere Beratungsstellen: 149 (teilweise an mehrere Stellen weitervervwiesen). Davon gingen: 25 an kantonale Beratungsstellen; 37 an MediatorInnen; 15 an Nothilfestellen; 19 an SBV Agriexpert; 11 an den Vorstand des Sorgentelefons; 5 an Stiftungen für Finanzen, sowie einzelne an Treuhänder, Kreditkassen ect.



Die Anrufe von Frauen (57.33%) stieg gegenüber dem Vorjahr um fast 5%. Die Männer (total 42.6 %) sind jedoch nach wie vor bei der Altersgruppe der 50-59-jährigen eindeutig die wichtigsten Anrufer beim Sorgentelefon.

Doch hat sich, wie schon im Vorjahr, die Verteilung der Anrufe nach Altersklassen leicht zu den jüngeren verschoben. Die meisten Gespräche werden aber noch immer (seit Beginn des Angebots) mit Menschen im Alter von 50–59 Jahren geführt.

Die Auswertung der Problemstellungen der Anrufenden zeigt im Vergleich mit den Vorjahren für 2017 keine grossen Veränderungen: Familienprobleme (meist Generationenkonflikte) und gesundheitliche Schwierigkeiten bleiben die wichtigsten Gründe für einen Anruf. Die Themen Betrieb und Finanzen bleiben auf den Rängen drei und vier.



!

Bäuerliches Sorgentelefon

Jahresrechnung 2017

Revision durch „KMU-Treuhand & Revisionen Seeland“.

Bilanz per 31.12.2017

	in CHF
Aktiven	
Flüssige Mittel und Wertschriften (Postkonto)	122'418.48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00
Total Aktiven	122'418.48
Passiven	
Verbindlichkeiten aus Leistungen (offene Rechnungen)	750.65
Rückstellungen (transitorische Passiven)	700.00
Eigenkapital	120'967.83
Total Passiven	122'418.48

Erfolgsrechnung 2017

Ertrag	
Spenden Private (und Gönnerbeiträge)	11'100.00
Spenden landwirtschaftliche Organisationen	13'824.00
Spenden kirchliche Organisationen	27'882.55
Beiträge Spezialprojekte *Jubiläum 20 Jahre*	5'000.00
Total Ertrag	**57'806.55**
Aufwand	
Honorar Vorstand	7'500.00
Pauschalspesen Vorstand und Büromaterial	4'861.90
Spesen der Freiwilligen / sonstiger Personalaufwand	3‘475.60
Telefone und Porti	3‘298.70
Buchführung / Beratung	1'893.25
Informatik / Website	506.36
Werbung / Inserate	10'614.30
Weiterbildung, Seminarkosten	8'183.60
Sonstiger Betriebsaufwand	11'114.45
Spesen Bank- und Postkonto	303.25
Total Aufwand	**51'850.26**
Gewinn (+) / Verlust (-)	**5'956.29**

Budget 2018

Ertrag	
Spenden Private	7'500.00
Spenden landwirtschaftlicher Organisationen	9‘000.00
Spenden kirchlicher Organisationen	14'000.00
Gönnerbeiträge/ Spezialprojekte	3‘500.00
Total Ertrag	**34’000.00**
Aufwand	
Honorar Vorstand	7'000.00
Pauschalspesen Vorstand	4'000.00
Spesen freiwillige Mitarbeiter/innen	3’000.00
Sonstiger Personalaufwand	500.00
Büromaterial	150.00
Telefone und Porti	3'500.00
Buchführung, Beratung	2'000.00
Informatik / Website	200.00
Werbung / Inserate / Versand Jahresbericht	18’000.00
Weiterbildung, Seminarkosten	8’500.00
Sonstiger Betriebsaufwand	500.00
Spesen Bank- und Postkonto	200.00
Total Aufwand	**47‘550.00**
Gewinn (+) / Verlust (-)	**-13’550.00**

Pressebeiträge:

Auch im vergangenen Jahr haben unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vier kurze Artikel verfasst und konnten diese in der Bauernzeitung platzieren. Dabei flechten sie ihre konkreten Erfahrungen am Sorgentelefon jeweils so in die Artikel ein, dass ergreifende Texte entstehen, die Ratsuchenden aber anonym bleiben. Die Leser werden am Ende auf die Nummer und das Angebot des Bäuerlichen Sorgentelefons hingewiesen.

Team-Weiterbildungen:

Vergangenes Jahr wurden zu folgende Themen Team-Workshops durchgeführt:

- Männerspezifische Beratung
- Hofaufgabe
- Coaching, Angewandt praxisnah

Trägerschaft des Sorgentelefons

srakla, Schweizerische reformierte Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft (www.srakla.ch)

SBLV, Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband (www.landfrauen.ch)

SKBV, Schweizerische katholische Bauernvereinigung

AGRIDEA Schweiz. Vereinigung für die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums (www.agridea.ch)

Vorstand des Sorgentelefons

Lukas Schwyn (srakla),
Reformierter Pfarrer, Präsident

Ruth Buchwalder,
Bäuerin, Vizepräsidentin

Barbara Heiniger (SBLV),
Landfrau, Verwaltung Spenden

Kathrin Meyer (SKBV),
Bäuerin, Telefontechnik

Ueli Straub,
Agronom AGRIDEA, Geschäftsführung

Neu seit 1.1.2018, bzw. MV 4.4.2018:
Patrizia Schwegler,
Agronomin AGRIDEA, Geschäftsführung

www.baeuerliches-sorgentelefon.ch
info@baeuerliches-sorgentelefon.ch
Telefon der Geschäftsstelle:
079 960 35 52

Bäuerliches Sorgentelefon

... einfach mal mit jemandem reden.

Montag 8.15 - 12 h
Donnerstag 18 - 22 h

041 820 02 15